Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 11 (1919)

Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

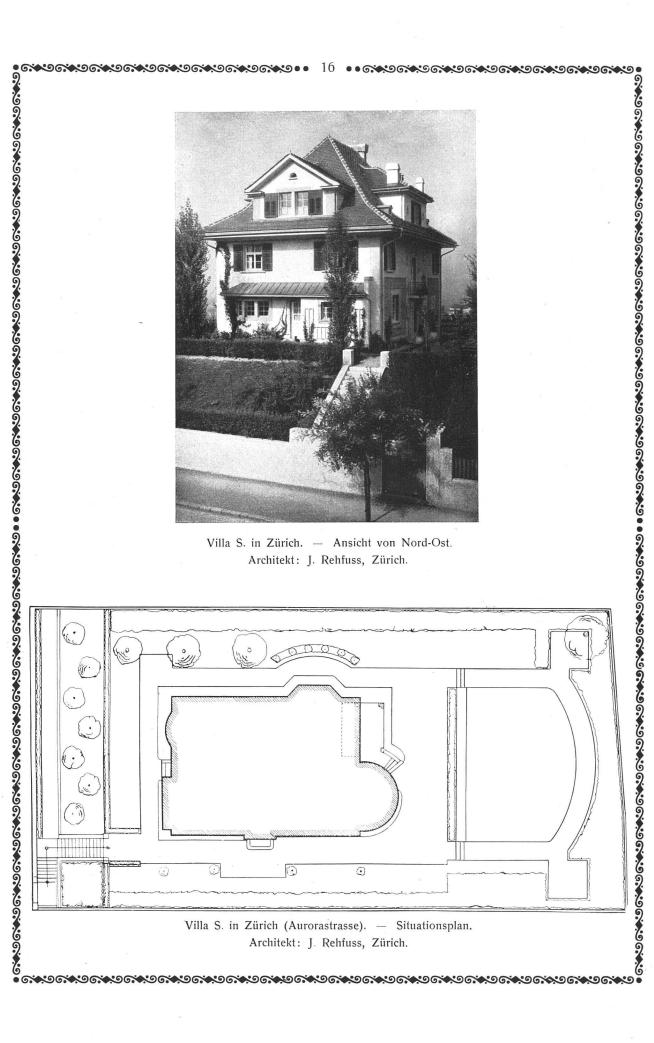
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

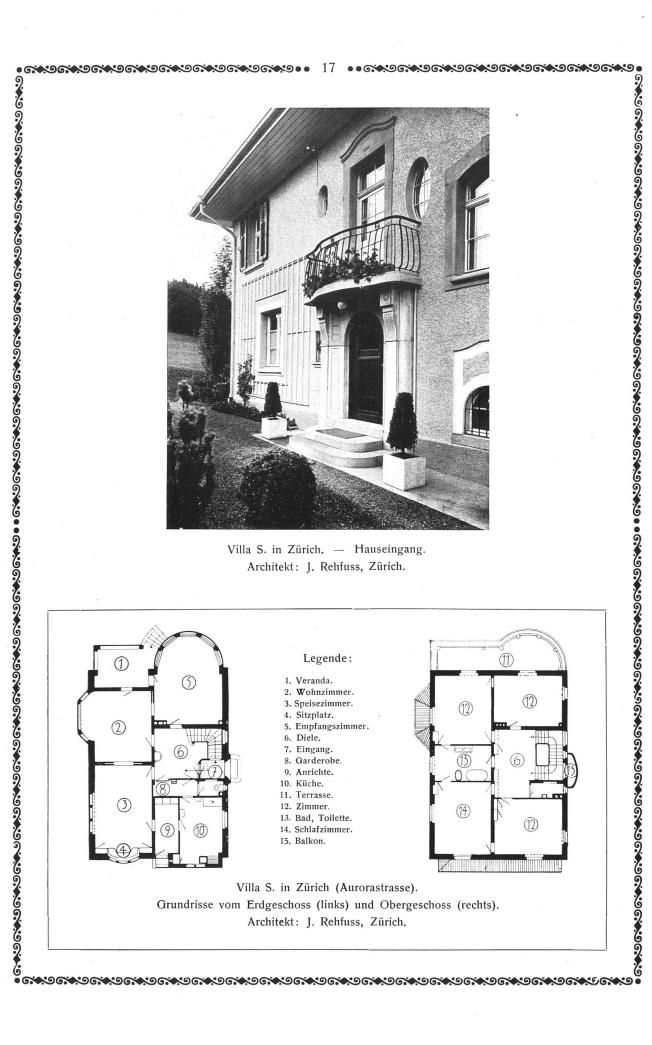
Download PDF: 10.12.2025

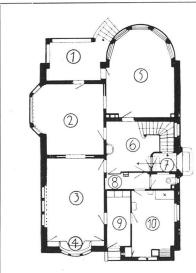
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

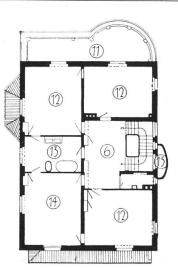














Villa S. in Zürich. - Ansicht von Süd-West. Architekt: J. Rehfuss, Zürich.

schungsergebnissen auf diesem Gebiet basierender Text begleitet die gut ausgewählten charakteristischen Bauernhaustypen. In einem Anhang spricht Dr. Schwab über die architektonische Verwertung des Bauernhauses. Einige Abbildungen zeigen hier, mit welchem Glück oft neue Bauten in ihren Motiven sich an die Tradition anlehnen: so ein Haus in Grässlikon der Architekten Kündig und Oetiker, das Hotel Weisses Kreuz in Zuoz (Architekten Schäfer und Risch), das Engadiner Haus von Nicolaus Hartmann oder die Villa du Cygne des Architekten Maurice Breillard. — Den Schweizer Architekten Maurice Breillard. tekten wird dieses Büchlein zum Nachdenken zwingen; es wird ihm manchen neuen Weg weisen, der die Tradition der Väter fortsetzt.

Dr. Ing. Fritz Emperger. Versuche über das Verhalten von Balken mit Bewehrung aus hochwertigem Eisen. Verlag: Franz Deuticke, Wien und Leipzig 1918. — 35 Seiten. 8°, mit 28 Wien und Leipzig 1918. — Abbildungen. Preis 3 Mark.

Das vorliegende Heft behandelt die Frage der Sicherheit, welche Eisenbetonbalken gegen Bruch und gegen das Auftreten von Zugrissen bieten, wenn sie für die zu tragende Last einmal mit einer Beanspruchung des Eisens von 1000 kg/cm², das andere Mal mit einer solchen von 1200 kg/cm² bemessen sind. Im ersten Falle ist als Bewehrung

das gewöhnliche Handelseisen, im zweiten ein Eisen höherer Festigkeit in der Form des Kahn-oder Diagonaleisens gewählt. Angesichts des Umstandes, dass in neuerer Zeit gemäss den deutschen Eisenbetonvorschriften vom Jahre 1916 in Deutschland die früher vorgeschriebene zulässige Eisenspannung für Hochbauten nunmehr auf 1200 kg/cm² erhöht wurde und dass derzeit auch in Oesterreich die gleiche Massnahme in Beratung steht, kommt den erörterten Versuchen besondere Wichtigkeit zu. Sie bieten Anlass zu bemerkenswerten Vergleichen der erwähnten Trägergattungen hinsichtlich des Eintretens und Umfanges der Risse bei fortschreitender Belastung, über den Verlauf der Trägheitsmomente und des elastischen Verhaltens sowie die Beziehungen zwischen den nach den amtlichen Vorschriften berechneten und den beobachteten statischen Grössen, endlich auch über den Einfluss des Schwindens. Die Versuche zeitigen als weiteres Ergebnis auch die Erkenntnis der wirtschaftlichen Vorteile der zur Bewehrung verwendeten Diagonal-

Die vorliegende, unter infolge des Krieges ungemein erschwerten Verhältnissen entstandene Arbeit enthält trotz ihres verhältnismässig geringen Um-fanges ein reiches Material sowie wertvolle Anre-gungen für weitere Verfolgung der behandelten Fragen.



Villa S. in Zürich. - Diele mit Brunnen. Architekt: J. Rehfuss, Zürich.

Werkbund-Kalender 1919. Verlag: Orell Füssli, Zürich.

Der diesjährige Werkbund - Kalender vereinigt wieder alle Vorzüge dieses vortrefflichen Wandkalenders: reichhaltige Auswahl neuester Schöpfun-

ARBEITEN DES ARCHITEKTEN J. NOLD, FELSBERG (Graub.)

૾૾૾ૺઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱ઌ૱

Die hier veröffentlichten Arbeiten des Architekten J. Nold in Felsberg (Kanton Graubünden) sind ein Stück Heimatkunst und beweisen, wie gut sich auch moderne Zweckbauten (in diesem Fall ein Hotel und eine Post) in der Gestaltung von Dach und Fassade an die einheimische Tradition anlehnen können.

In der Posta nuova (Medels) waren im Parterre die Posträumlichkeiten und ein Magazin unterzubringen (Abbildung S. 22). In den obern zwei Geschossen befinden sich die Wohnräume. Architektonisch wäre das Gebäude dem niedlichen Typus des kleinen Graubündnerhauses noch näher gekommen, wenn der zweite Stock wegge-